

Gespräch mit Hausärztin

# Hausärztin wird im Oktober 2021 von Patientin aufgesucht

- VGH hat Strafbarkeit der Beihilfe 12/2020 aufgehoben
- Patientin leidet seit >15 Jahren an Multiple Sklerose
- stetig progredient
- „austherapiert“
- ist schon lange an den Rollstuhl gefesselt

- Hausärztin fällt die Entscheidung nicht leicht,
- aber sie kann und will langjährig behandelte Person in dieser Situation nicht im Stich lassen.
- verspricht zu helfen, und zwar unentgeltlich

# Suche nach zweitem Gutachter

- Inkrafttreten des Sterbeverfügungsgesetzes ab Jänner 2022
- Erste kontaktierte Kollegin
- zeigte sich beim Telefonkontakt hilfsbereit,
- ruft aber nach dem Gespräch mit der Patientin die Hausärztin an und hat Bedenken
- „ bitte lasst mich bitte draussen“

# Suche nach zweitem Gutachter

- Zweite Kollegin ist auch in der ÄK-Liste eingetragen
- macht mehrere Termine, nimmt sich viel Zeit für die Gespräche
- und verweist zuletzt auf die „zahlreichen Möglichkeiten“ einer palliativen Betreuung

# Suche nach zweitem Gutachter

- dritte Kollegin
- hat Hilfe zugesagt,
- und macht dann einen Rückzieher

# Suche nach zweitem Gutachter

- Vierte Kollegin
- war beim telefonischen Kontakt sehr aufgeschlossen,
- hat Patientin untersucht
- und eine positive 2. Stellungnahme abgegeben

# Notarin

- War zuerst ganz offen, ja mach ich...
- und dann bleibt die Sache liegen.
- Auf Rückfrage übergibt sie die Aufgabe einer jungen Kollegin in ihrer Kanzlei
- Im Oktober 2022, nach 12 Monaten hat die Patientin die Beglaubigung
- Die Abgabe in der Apotheke war kein Problem



- Für die Patientin hat sich die Lebensqualität wesentlich verbessert,
- seit sie selbst entscheiden kann, ob und wann sie aus dem Leben scheidet.
  
- möchte jedenfalls Weihnachten noch mit den Kindern verbringen...